Die Hennefeste als Wallfahrtsort

Von Birkenfelde aus führt ein Kreuzweg mit 14 großen Sandsteinstationen hinauf zur Hennefeste. Unweit der Aussichtsplattform befindet sich eine kleine Kapelle, die der Mutter Gottes geweiht ist („Maria-Hilf-Kapelle“).

Kapelle und Kreuzweg wurden in der Zeit der Cholera Epidemie (1850 - 1852) errichtet und am 14. September 1852 durch den Bischöflichen Kommissarius Dr. Conrad Zehrt eingeweiht.

Im Mai (Marienmonat) und September, um den Tag der Kreuzerhöhung (Tag der Einweihung) werden jeweils an einem Sonntagnachmittag die Stationsandachten gebetet.

An der 1. Kreuzwegstation erinnert eine Gedenktafel mit nachfolgender Inschrift an die Errichtung und die Erneuerung der Stationen: **„In der Colera errichtet, ist dieser Kreuzweg 1920 von der Gemeinde Birkenfelde zum Gedächtnis der gefallenen und vermissten Krieger erneuert.“**

Am 14. Juni 1943 zelebrierte der aus Birkenfelde stammende Oblatenpater Rudolf Rittmüller das erste Mal eine heilige Messe an der Kapelle. Seit diesem Tag wird dort am Pfingstmontag ein festlicher Gottesdienst gefeiert, der inzwischen zu einer Wallfahrt, auch für die Gläubigen aus den umliegenden Orten geworden ist.